

# UNSER JAHR

2  
0  
1  
6



Unsere Genossenschaft beging ihr 20-jähriges  
Gründungsjubiläum



Unser Tochterunternehmen, die Green Center  
Bauprojektmanagement GmbH, weitete ihr  
Angebot an privaten Dienstleistungen aus



Die Stiftung „Grüne Mitte“ förderte die  
naturwissenschaftliche Lernwerkstatt der  
Alice Salomon Hochschule und weitere soziale  
Projekte in Marzahn-Hellersdorf



Die Mitgliederversammlung wählte den neuen  
Aufsichtsrat



Mitgliederversammlung vor Start der Baumaß-  
nahme im Siedlungshof 6

Neue Angebote im Kulturtreffpunkt

## Eine bunte Mixtur zum Jubiläum



### „Einfach ein bisschen glücklich sein“

– so lautet das Motto unserer Genossenschaft. Sind es doch die scheinbar kleinen Dinge des Lebens, die das Hier und Heute zu ihrer Einzigartigkeit gestalten. Wer hätte im Oktober 1996 schon gedacht, dass zwanzig Jahre später die "Grüne Mitte" so gut dasteht wie nie zuvor. Und dass die dabei gemeisterten Gratwanderungen mit all ihren Zweifeln immer mehr in die Vergangenheit rücken.

Grund genug, das Jubiläum auch zünftig zu genießen. Heitere Stimmung herrschte am 28. Oktober im Wintergarten Varieté an der Potsdamer Straße. Die "Grüne Mitte" hatte zur Feier eingeladen und traditionsgemäß sorgte ein Shuttleservice von Hellersdorf zum Wintergarten dafür, dass An- und Abreise sich nicht als Erlebnis-hemmnis herausstellten.

Die bunte Mixtur mit Ohrwurm-Musik aus den 80er Jahren und schillernden artistischen Darbietungen wurde gekonnt mit gastronomischen Zugaben garniert. Kein Wunder, dass nicht wenige aus dem begeisterten Publikum mitsangen oder gar persönliche tänzerische Kurzeinlagen boten. Ein rundum gelungener Abend, der gewiss noch lange nachhallt.

Manch einer wird bei der Heimfahrt oder später darüber nachgedacht haben, dass sich die vielen Anstrengungen der Jahre gelohnt haben. Aber so ist es eben: Ohne intensive Arbeit gibt es kein Glück. Und dann lassen sich die Feste auch so feiern wie sie fallen.





## Mitglied zu sein lohnt sich immer mehr

### Ein solides ökonomisches Fundament

Ein gewissenhafter Kaufmann hinterfragt stets die bilanzierten Zahlen. Denn hinter einer Null kann sich dann durchaus ein erfreuliches Ergebnis verbergen. So war es auch bei der Darstellung des Erreichten anlässlich der Mitgliederversammlung am 23. Juni.

Vorstandsmitglied Andrej Eckhardt (Foto unten rechts) vermeldete zwar lediglich einen Jahresüberschuss von rund 29.000 €, aber die Genossenschaft konnte andererseits Instandhaltungsmaßnahmen mit einem Volumen von 900.000 € aus eigener Tasche bezahlen. „Das ist ein beeindruckender Beleg für die fortschreitende Konsolidierung der wirtschaftlichen Situation unserer Genossenschaft“, konstatierte er.

Mehr noch. Das solide ökonomische Fundament der "Grünen Mitte" garantiert, dass Schritt für Schritt die Vorteile der Mitgliedschaft bei den Genossenschaftern ankommen. Die Kappung der Kaltmiete auf generell 5,50 €/qm – das liege beträchtlich unter der vom Senat als Wohltat gefeierten Kaltmiete für sogenannte Sozialwohnungen – ist Beispiel dafür.

Zudem soll ab 2020 eine Dividende ausgeschüttet werden.

Zu Mitgliedern des Aufsichtsrates wählten die rund 100 Anwesenden Mechthild Ramp (Foto: o. I.), Thomas Bör-



ner (o. r.), Jürgen Günther (mitte l.), Detlef Kurtz (m. r.) und Rainer Löwenberg (u. l.).

## Green Center Bauprojektmanagement GmbH

### GCB bietet ein breites Arbeitsspektrum an

Die erste Wintersaison, in der alle anfallenden Arbeiten rund um den Winterdienst weitgehend in eigener Hand lagen, wurde sehr gut gemeistert. Das ist das Resümee, das Ulrike Pramschiefer, verantwortliche Teamleiterin der Green Center Bauprojektmanagement GmbH (GCB), ziehen konnte.

Die GCB ist ein 100-prozentiges Tochterunternehmen unserer Wohnungsgenossenschaft. Sie ist verantwortlich für die Hausreinigung in fünf Siedlungshöfen und die komplette Pflege der Grünanlagen. Dazu gehören u. a. die Pflege der Vorgärten und Gehölzflächen, Beseitigung von Unkraut, Unrat und Wildwuchs auf Stich- und Fußwegen sowie in und um die Müllstandsflächen.

Sehen lassen können sich auch die Angebote der GCB in puncto Haushaltsreinigung und Gartenpflege für Mieter. So kostet die Fensterreinigung inkl. Rahmen und Balkon für eine 3-Zimmer-Wohnung nur 30 € pauschal. Und die Reinigung der gesamten Wohnung wird bei einer 2-Raum-Wohnung pauschal mit 40 € berechnet. Beim Abschluss eines Jahresvertrages sind die Konditionen noch günstiger. Nicht zu verachten ist die Rolle der GCB als Arbeitgeber; hier finden immer wieder Menschen (auch Mieter unserer Genossenschaft) einen neuen, festen Arbeitsplatz.



## Aus Respekt für menschliche Würde

### Die Arbeit unserer Stiftung

Wissen, was möglich ist und dementsprechend die Möglichkeiten in praktisches Handeln umsetzen. Dieser Maxime folgt die Stiftung „Grüne Mitte“ seit ihrer Gründung im Jahr 2008. Schon davor hatte man Akzente für die soziale Infrastruktur im Bezirk gesetzt. So, als unsere Genossenschaft 2003 angesichts einer dramatischen kulturellen Ödnis über Monate hinweg eine hochkarätige musische Veranstaltungsreihe initiierte.

2016 förderte unsere Stiftung erneut die Lernwerkstatt an der Alice Salomon Hochschule, die insbesondere Flüchtlingskinder zu unterschiedlichen und spannenden naturwissenschaftlichen Experimenten mit auf die Reise nahm. Für manche Mädchen und Jungen, die noch nie eine Schule besucht hatten, tat sich eine neue interessante Welt des sinnvollen Erkundens auf. Unterstützt wurden unter anderem ebenfalls Exkursionen für Senioren und Familien, Kochkurse für und mit Kindern sowie sportliche Aktivitäten.

Gern würde die Stiftung „Grüne Mitte“ über einen Zauberstab verfügen – dann ließe sich noch viel mehr fördern. Steht doch bei jeder realen Unterstützung zugleich der Respekt für menschliche Würde mit im Fokus. Das ist eben entschieden mehr als folgenlose Sonntagsreden über soziale Gerechtigkeit.



## Ein bisschen mehr geht immer noch



### Der Treffpunkt für alle Generationen

Als der neue Kulturtreffpunkt im Juni 2015 seine Pforten öffnete, konnte das Team auf bewährte Veranstaltungsreihen aufbauen. Und die großzügigen Räumlichkeiten in der Fercher Straße 4/6 luden förmlich zu weiteren Angeboten ein. Eindrucksvolles Beispiel ist das Café. Am alten Standort eher eine beengte Teeküche erwartet nunmehr ein großzügig ausgestatteter Plausch- und Genussbereich seine Gäste. Unbestritten, dass spezielle An-

gebote prädestiniert für dieses Flair sind. So finden dort unter anderem das Plauderfrühstück mit dem Vorstand, der Antivirenclub und der Theaterkurs – allesamt neue Reihen, statt.

„Sport vor Ort“ wurde ausgeweitet – ungeachtet dessen, dass die legendäre „Turnbeutelstunde“ weiterhin über ungebrochene Anziehungskraft verfügt. Inhaltlich gilt also: Ein bisschen mehr geht immer noch. Übrigens gilt das auch für die Teilnehmerzahl. Immerhin hat sich der Kulturtreffpunkt schon etwas unter Nichtmietern der "Grünen Mitte" herumgesprochen. Mal sehen, was noch kommt.

